

von Amerika. Es steht ebenso mit dem Eisen, ebenso auch mit der Wolle, welche hauptsächlich aus englischen Kolonien mit Goldwährung, aus Australien und dem Kapland und aus einem Lande kommt, das sich, bevor es kürzlich in den Zwangskours zurückfiel, auch des Goldmetalls als Münze bediente, der argentinischen Republik. Selbst Zucker und Baumwolle werden zum größten Theil in Gegenden produziert, wo das Sinken des Silbermetalls keinen direkten Einfluß hat.

Man müßte sich übrigens über die wirklichen Ergebnisse einer entwertheten Münze für den Außenhandel eines großen Landes verständigen. Wenn es sich um Indien handelt, behauptet man, daß das Sinken des Silbermetalls für dasselbe einen ungeheuren Vortheil darstellt, weil es ihm erlaube, seine Waaren zu einem Preise zu verkaufen, der, in Gold berechnet, unter dem seiner Konkurrenten steht; andrerseits seufzen fast alle offiziellen Finanzmänner Indiens und Englands über die Verlegenheiten, deren Ursprung das Sinken des Silbers für den indischen Schatz bildet.

Indien hat beträchtliche Remessen nach England zu machen, und ein Theil seiner für die öffentlichen Arbeiten und Eisenbahnen kontrahirten Schuld ist in Gold zahlbar. Es sieht sich um so viel weniger im Stande, zu kaufen, und um so viel ärmer, als seine Inlandmünze an ihrem Werth verloren hat. Wenn man den Grundsatz zuließe, daß eine entwerthete Münze einen Vortheil für ein Land darstellt, müßte man daraus den Schluß ziehen, daß Rußland nie blühender ist, als wenn der Rubel sinkt, die argentinische Republik und Brasilien nie glücklicher, als wenn ihr Papier mit Zwangskours einen neuen Bruchtheil seines Nennwerthes verliert. Man müßte gleichfalls daraus schließen, daß alle Länder, welche, nachdem sie sich, wie Italien und die Vereinigten Staaten vor 5, 10 oder 15 Jahren, unter dem System des Papiergeldes befanden, die Zahlung in Baargeld wieder aufnehmen wollten, einen Narrenstreich (*marché de dupe*) gemacht haben, da sie durch Ersetzung einer geringeren und veränderlicheren durch eine bessere und beständigere Münze ihre Ausfuhr erschwert haben würden. Man mag zugeben, daß im ersten Anfang eine stufenweise und langsame Verringerung des Münzwertes bei einem Volk die Entwicklung der Ausfuhr in einem gewissen Maße fördere, aber das ist eine vorübergehende Erscheinung; bald gleichen sich alle Preise aus, die Löhne und die verschiedenen Nebeneinnahmen erhöhen sich, und der zeitweilige Vortheil, welcher sich für die Produzenten und Exporteure aus der Entwerthung der Münze ergab, verschwindet. Wenn der Außen-